KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

Minha Park Shadow Planet

07.07. - 30.07.2023

Die Figuren in den Filmen von Minha Park (geb. 1985 in Seoul, lebt und arbeitet in Seoul) haben immer etwas Geisterhaftes. Für einen kurzen Moment nehmen sie Gestalt an und es macht den Eindruck als wollten sie uns eine Nachricht überbringen. Jedoch fehlt ihnen die Stimme, das Vokabular oder der Körper. Mit der Kamera werden diese Gestalten für einen kurzen Moment in unklarer Kontur ins Bild gebannt. Park bietet sich als Vermittlerin an. Sie erzählt Geschichten, die ihrer eigenen Vorstellung entspringen. Wie ein Puzzle setzt die Künstlerin die bildhaften Versatzstücke zusammen und erdenkt sich eigene hinzu bis eine neue Gestalt entsteht, die über technisch erzeugte Bilder mit dem/der Zuschauer*in zu kommunizieren vermag.

In Minha Parks neuestem Film *Shadow Planet* (2023) sehen wir eine Aneinanderreihung von zahlreichen Fotografien vom Mars, die von technisch hochaufwendigen Präzisionskameras auf grotesken Vehikeln erzeugt wurden. Die Bilder entstammen dem NASA-Archiv für Foto- und Videoaufnahmen. Zu sehen sind Gesteine, karge Landschaften und bizarre Gerätschaften. Die Wissenschaft geht davon aus, dass es auf dem Mars wegen der dünnen Atmosphäre keine Form von Leben gibt. Doch die Bilder in *Shadow Planet* erzählen eine andere Geschichte: gespenstische Formationen bewegen sich tänzerisch auf dem Marsparkett. Aufgewirbelter Staub oder elektromagnetische Spuren einer körperlosen Zivilisation? Beides scheint in *Shadow Planet* gleich wahrscheinlich.

Minha Parks filmisches Werk widmet sich den ephemeren Erscheinungen auf dem fernen Planeten auf äußerst poetische Weise. Trotz der kühlen Video-Ästhetik schafft sie es, das kreative Potential unserer Vorstellungskraft deutlich zu machen. In ihrem Werk sind die Geister kein Echo – keine bloße Erinnerung an eine reale Person – sie sind Repräsentant*innen unserer inneren Welt, die sich für einen flüchtigen Moment zu manifestieren scheinen um uns ihre Geschichten zu erzählen.

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

Minha Park Shadow Planet

07.07. - 30.07.2023

There is always something ghostly about the characters in films by Minha Park (*1985 in Seoul, lives and works in the same city). They take shape for a brief moment, intimating that they want to pass on a message. However, they lack a voice, vocabulary, or a body. These figures are captured on camera, their contours vague, for only a short time. Park offers herself as mediator, telling stories that spring from her imagination. Like a jigsaw puzzle, the artist assembles the visual fragments and imagines her own to add, until a new figure emerges; one capable of communicating with the viewer via technically generated images.

In Minha Park's latest film *Shadow Planet* (2023), we see a sequence of numerous photographs of Mars produced by technically sophisticated precision cameras on grotesque vehicles. The images come from NASA's archive of photo and video recordings. They show rocks, barren landscapes, and bizarre equipment. Science assumes that there is no form of life on Mars due to its thin atmosphere. But the images in *Shadow Planet* tell a different story: ghostly formations move as if dancing on the Martian parquet. Whirled-up dust or electromagnetic traces of a disembodied civilisation? Both seem equally likely in *Shadow Planet*.

Minha Park's filmic work is highly poetic, dedicated to ephemeral phenomena in our environment or to our imagination of distant planets. Despite the cool video aesthetic, she succeeds in highlighting the creative potential of our imagination. In her work, the ghosts are no echo – not a mere memory of a real person – they are representatives of our inner world, seeming to manifest for a fleeting moment in order to tell us their stories.